

Die Mektiglosi ist wieder gut gestartet

Neue Haltestellen im Jakobsbad und beim Betreuten Wohnen

Am Mittwoch, 6. April, um 13.24 Uhr fuhr der Publicar mit dem ersten Fahrgast beim Gesundheitszentrum Appenzell ab. Es war die erste Tour der diesjährigen «Mektiglosi».

Vreni Peterer

Der ersten Fahrt ging ein Apéro voraus, an dem auch Frau Statthalter Monika Rüegg-Bless sowie Daniel Brülisauer von der Carl-Sutter Stiftung teilnahmen.

Bedürfnis ist nachgewiesen

Andrea Herger von der Fachstelle Soziale Teilhabe im hohen Alter AI freute sich, dass die «Mektiglosi» dieses Jahr unter anderen Bedingungen starten konnte, als im Jahr 2021, als die Pandemie viele Unsicherheiten mit sich brachte. «Zertifikats- und Maskenpflicht waren Gründe dafür, dass die Mektiglosi weniger genutzt wurde als erwartet», so Herger. Eine Auswertung – dazu gehörten insbesondere Gespräche mit Fahrgästen – habe deutlich aufgezeigt, dass dieses Angebot einem Bedürfnis entspricht und sehr geschätzt wird.

Neuerungen

«Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. In den Gesprächen deponierten Nutzer auch Wünsche, die nach Möglichkeit umgesetzt wurden», sagt Andrea Herger. So wurde der Fahrplan angepasst, damit den Fahrgästen mehr Zeit bleibt um einen längeren Besuch in einer Institu-



Der Publicar startete am Mittwoch zur ersten «Mektiglosi» in diesem Jahr.

(Bild: Vreni Peterer)

tion zu machen, in einem Restaurant zu verweilen, einkaufen zu gehen oder im Kantonalen Gesundheitszentrum ab 15 Uhr (jeden Mittwoch) Hackbrett-Klänge zu geniessen.

Neu gibt es auch Haltestellen beim Kurhaus Jakobsbad und bei der Genossenschaft Betreutes Wohnen. An speziellen Anlässen (zum Beispiel Chilbi oder Ostersonntag-Gottesdienst) wird neu ebenfalls ein Fahrdienst angeboten.

Am sozialen Leben teilnehmen können

Die «Mektiglosi» ist ein Angebot der Fachstelle Soziale Teilhabe im hohen Alter AI, die im Januar 2021 als gemeinsames Projekt der Pro Senectute AI, dem Gesundheits- und Sozialdepartement Appenzell Innerrhoden und der Carl-Sutter Stiftung gegründet wurde. Mit der «Mektiglosi» soll älteren Menschen, die in einer Institution leben, die Möglichkeit gegeben sein, weiterhin am gesellschaftlichen Le-

ben teilzunehmen. Teilnehmende Institutionen an der «Mektiglosi» sind das Alterszentrum Gontenbad, Alter und Pflege Bürgerheim, Alter und Pflege Alpsteeblick, Kurhaus Jakobsbad und die Genossenschaft betreutes Wohnen Appenzell. Die Mektiglosi darf durch Gäste und Bewohnende aller genannten Organisationen genutzt werden.

Der Publicar fährt jeden Mittwoch bis am 26. Oktober und an speziellen Feiertagen.

Bürgerheim-Kredit gab Anlass zu Diskussionen

Landsgemeinde-Versammlung der FDP. Die Liberalen beschliesst Ja-Parolen zu allen Sachgeschäften

Am Dienstag vergangener Woche trafen sich Mitglieder und Gäste der FDP. Die Liberalen Appenzell Innerrhoden im Hotel Säntis zur Landsgemeindeversammlung. Der regierende Landammann Roland Dähler stellte die Geschäfte vor.

(Mitg.) Die überaus erfreuliche Staatsrechnung ist in erster Linie auf eine sehr vorsichtige Budgetierung wegen der damals bedrohlich wirkenden Pandemie zurückzuführen. Das gute Ergebnis spiegelt die Tatsache wieder, dass die schlimmsten Befürchtungen nicht eingetreten sind. Es kann aber auch nicht von der Hand gewiesen werden, dass nun zum wiederholten Male stattliche Überschüsse generiert wurden. Da die Finanzierung der geplanten Investitionen des Kantons steht und dennoch Reserven bleiben, liegt die Forderung nach einer Reduktion der Steuersätze auf der Hand.

Für «geringfügige» Steuersenkung

FDP-Präsident Gido Karges wollte jedoch vorher wissen, wie die Entlohnung der Angestellten des Kantons im interkantonalen Vergleich aussehe. Schliesslich müsse der Kanton ein attraktiver Arbeitgeber für die benötigten Fachleute in den verschie-

denen Departementen sein. Falls hier Nachholbedarf bestehe, sollte vor einer allfälligen Steuersenkung dieser Bedarf gedeckt werden. Landammann Roland Dähler konnte diesbezüglich Erfreuliches berichten: Die vor kurzem durch unabhängige Experten durchgeführte Lohnanalyse in der kantonalen Verwaltung habe ergeben, dass die Löhne im interkantonalen Durchschnitt lägen und auch stufen- und erfahrungsgerecht bemessen seien. Ebenfalls sei die Lohngleichheit

für vergleichbare Tätigkeiten gegeben. Einzelne Abweichungen seien korrigiert worden oder befänden sich in einer bereits angelaufenen Anpassungsphase. Vor diesem Hintergrund steht aus der Sicht der FDP AI einer wenigstens geringfügigen Steuersenkung nichts entgegen.

«Ja» zu allen Sachgeschäften

Bei den Sachgeschäften gab lediglich der Kredit für die Sanierung und Erweiterung des Bürgerheims Anlass für längere Dis-

kussionen. Hier wurde vorgebracht, dass es viel günstiger käme, auf dem Gelände des ehemaligen Spitals einen Neubau zu errichten, als das jetzige Bürgerheim zu sanieren und zu erweitern. Das jetzige Bürgerheim könne beispielsweise als Flüchtlingsheim weiter genutzt werden. Am Ende fand der 38-Mio-Franken-Kredit für dieses Geschäft dennoch die Zustimmung einer deutlichen Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Alle anderen Sachgeschäfte fanden die einstimmige Zustimmung oder wurden mit wenigen Enthaltungen bejaht.

Präsident Gido Karges verdankte Landammann Roland Dähler die viele Zeit, die er sich trotz seines vollen Terminkalenders für die FDP AI genommen hatte.

Kantonsgericht-Ersatzwahlen

Per Steckbrief vorgestellt wurden auch die beiden bisher bekannten Kandidaten für die freiwerdenden Sitze im Kantonsgericht vor. Die FDP hatte sich im Vorfeld intensiv bemüht, für die beiden zurücktretenden Kantonsrichtern weibliche Kandidaturen zu finden. Leider blieben die Bemühungen bis zum Abend der Versammlung erfolglos. Der FDP-Vorstand wird sich jedoch bis zur letzten Minute vor der Landsgemeinde weiter um Frauen für die Sitze im Kantonsgericht bemühen.



Landammann Roland Dähler stellte die Geschäfte der kommenden Landsgemeinde vor. (Bild: zVg)

Angeregte Fragerunde

(Mitg.) Nach der Vorstellung und Parolenfassung zu den Sachgeschäften bot Landammann Roland Dähler den FDP-Mitgliedern an, auch allgemeine Fragen zu aktuellen kantonalpolitischen Themen zu beantworten. Diese Gelegenheit wurde rege genutzt. Die Fragen betrafen die Verkehrspolitik, die geplante Einzonung Hintere Rüte, die Zukunft des Gymnasiums, den Bau des neuen Verwaltungsgebäudes und Vieles mehr.

Erste Bezirksgemeinde Schwende-Rüte

(Mitg.) Nachdem der Landammann die Versammlung verlassen hatte, empfahl der FDP-Vorstand für den neu zu bildenden Bezirksrat Schwende-Rüte den dort stimmberechtigten Mitgliedern folgende bisherige Bezirksratsmitglieder zur Wahl: Bruno Huber (reg. Hauptmann), Sepp Manser (stillst. Hauptmann), Bruno Hehli jr, Sandra Wild-Wyss.

Ein schadenreiches Jahr für Appenzeller Versicherungen

Die Appenzeller Versicherungen blicken auf das vergangene Jahr zurück. Nach wie vor ist der Versicherungsmarkt hart umkämpft. Umso mehr freut sich die Geschäftsleitung über eine weitere Prämiensteigerung von 3,8 Prozent.

(pd) Dieser Erfolg hätte vor allem dank den vertrauten Maklern und den engagierten Mitarbeitern erzielt werden können, schreiben die Appenzeller Versicherungen in ihrer jüngsten Mitteilung. Und weiter: «Unsere Kunden schätzen den persönlichen Kontakt und unser Service wird überall sehr geschätzt.»

Ausserordentlich hoch war im 2021 die Schadenquote. In den letzten zehn Jahren sei diese noch nie so hoch gewesen, teilen die Appenzeller Versicherungen im Communiqué mit. Ein grosser Brandfall sowie der Hagelzug, der den Kanton getroffen hatte, seien für diese grossen Schadenzahlungen hauptverantwortlich. Dank der konservativen Politik der Appenzeller Versicherungen, mit einer sehr guten Rückversicherung und den Rückstellungen, hätte man den Verpflichtungen jedoch sehr gut nachkommen können.

Dank einer ebenfalls konservativen, aber doch aktiven Anlagepolitik konnte ein beachtlicher Kapitalgewinn von gut 495 000 Franken realisiert werden. Trotz widriger Umstände im Schadenbereich ergibt sich unter dem Strich ein Gewinn von rund 58 000 Franken. Erstmals seit 2019 kann die Generalversammlung heuer wieder physisch in der Turnhalle Schwende durchgeführt werden. Der Geschäftsbericht mit den Abstimmungsunterlagen sowie dem Gutschein für die Landsgemeinde-Chrepfli wird wie üblich Anfang April den Genossenschaftern per Post zugestellt.

Veranstaltungen

Dienstag, 12. April

Weissbad

17.30 Gesundheitsvortrag über «Cholesterin: Je tiefer desto besser?» im Gymnastikraum des Hotel Hof Weissbad

Mittwoch, 13. April

Appenzell

10.00 Geführter Rundgang und Degustation bei der Appenzeller Alpenbitter AG
14.00 Öffentliche Führung durch das Museum Appenzell

Weissbad

20.00 Appenzeller Musik im Hotel Hof Weissbad

Bibliotheken

Volksbibliothek Appenzell

Bis und mit Montag, 18 April, geschlossen. Am Mittwoch, 13. April, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Innerrhodische Kantonsbibliothek

Bis und mit Montag, 18. April, geschlossen. Am Mittwoch, 13. April, ist von 9.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Dorfbibliothek Obereg

Di 16–17.30 Uhr; Fr 18–19 Uhr
Während Schulferien und an Brückentagen geschlossen.

Ludothek Appenzell

Mo 16–17.30 Uhr; Mi 13.30–15 Uhr; Fr 16–17.30 Uhr
Während Schulferien geschlossen.